

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 53 (1996)

Heft: 11

Rubrik: Carving

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Skibau hat eine Veränderung erfahren. Im Vordergrund steht die stärkere Taillierung der Ski. Das hat Konsequenzen für die Technik beziehungsweise die Art zu fahren. TK und Swiss Snow Demo Team des SIVS haben die nachfolgende Botschaft erarbeitet.

*Interverband für Skilauf (SIVS)
Fotos: Daniel Käsermann*

Die Ursprünge des Carving liegen sowohl im alpinen Rennsport als auch im Snowboard.

Was verstehen wir unter Carving

- «To carve» heisst schneiden, schnitzen, ritzen.
- Carving bedeutet: geschnittene Schwünge mit minimaler/ohne Rutschphase fahren und dabei
- die Taillierung der Ski nutzen.
- Carving bestätigt die Idee der funktionellen Ski-Technik und bietet gleichzeitig

- neue Möglichkeiten zu deren Weiterentwicklung.
- Carving heisst aber auch Spass haben, experimentieren, spielen auf der Suche nach der optimalen
- Harmonie zwischen Bewegung, Kräften und Material.

Was ist ein Carving-Ski?

Gegenüber dem konventionellen Ski hat der Carving-Ski eine stärkere Taillierung, ist kürzer, besitzt eine verminderte, ebenmässige Biegesteifigkeit und eine hohe Torsionssteifigkeit.

Wie funktioniert der Carving-Ski?

Aus dieser Bauweise resultieren:

- verbesserte Eigensteuereigenschaften, leichte Drehbarkeit, Stabilität und Laufruhe entlang der Kante
 - Beschleunigungs-Effekte bei Radius-Verengungen
 - mehr Fahr-Spass, neue Emotionen bereits bei geringer Geschwindigkeit.
- Die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen. Verschiedene Modelle mit unterschiedlichen Eigenschaften/Bau-Geometrien sind auf dem Markt erhältlich.

Zusätzliche Hilfen

- Bindungs-Platten bzw. -Erhöhungen
- Dämpfungsplatten: Diese Hilfen ermöglichen grössere Kurvenlagen (stärkeres Aufkanten). Gleichzeitig wird die Biegelinie gleichmässiger und somit die Druckverteilung verbessert.

Konsequenzen für ein funktionelles Fahren

Generell bestimmen Material und Situation die Technik.

Carving bedeutet im besonderen

- mehr Ertrag bei geringerem Aufwand,
- keine «neue» Technik, sondern eine situations- und funktionsbedingte Anpassung der Suche nach dem dynamischen Gleichgewicht.

Merkmale der Carving-Technik

- offene/breite Skistellung und -führung
- unabhängige Beinbewegungen
- hohe und gleiche Aufkantwinkel bei der Ski
- starke Kurvenlagen
- aufrechte, natürliche Körperhaltung und Begleitung der Ski in Schwungrichtung (Mitdrehen) gewinnen gegenüber Hüftknick und Gegendrehen situativ an Bedeutung
- generell: die Auto-Kinetik der Ski wirken lassen und nicht gegen diese zu arbeiten versuchen.

Konsequenzen für den Unterricht

- Ungewöhnliche und (noch) ungewohnte Kurven-Radien sowie raumgreifendes Drehen erfordern angepasste Verhaltensweisen auf der Skipiste (vgl. Snowboard).
- Durch verbessertes Material (optimale Beratung bei der Materialwahl notwendig) ergeben sich schnellere Lern-Effekte.

- Den situativen Bedingungen ist grösste Aufmerksamkeit zu schenken und Lernbremsen (Steilheit, Geschwindigkeit, Drehwiderstände, usw.) sind auszuschalten.
- Kein Ver-Schulen, kein Zer-Reden von Erlebnissen!
- Unfallrisiken müssen durch entsprechende physische Vorbereitung gemindert werden (Carving ist insgesamt kraftsparender, die Beanspruchung der Muskeln und Gelenke pro Ski-Schwung bei entsprechender Geschwindigkeit aber höher).
- Keine krassen Unterschiede bezüglich Material zwischen Lehrer und Schüler zulassen.

Insgesamt gesehen bewegt sich auch der Carving-Unterricht in den methodischen Modellen

- erwerben – anwenden – gestalten (EAG);
- beobachten – beurteilen – beraten (BBB);
- aufnehmen – verarbeiten – umsetzen (AVU)

und somit im dialogischen Spannungsfeld Methodik – Technik – Ambiente (MTA).

Dabei lädt Carving generell zu Offenheit und Kreativität ein und trägt somit zur Emotionalisierung des Unterrichts bei.

Zielgruppen und Anwendungsbereiche

Es ist grundsätzlich jedem Fahrer auf jedem skifahrerischen Niveau möglich, von den positiven Eigenschaften der Carving-Ski zu profitieren; es gibt also keine eigentliche Einschränkung auf bestimmte Zielgruppen.



Das «Swiss Snow Demo Team» als Carving-Botschafter in Aktion.

Trotzdem sind je nach Bauweise der Carving-Ski bestimmte Markt-Segmente und Anwendungsbereiche erkennbar. Entsprechende Carving-Ski-Typen werden je nach Lernstufe, individuellen Vorstellungen und/oder Persönlichkeitsstrukturen gewählt.

Beispiele

Allround- bzw. Easy-Carving auf allen Niveaus:

- moderate Taillierung bei weichem, ausgeglichenem Flex,
- grosser Einsatzbereich.

Performance-Carving für fortgeschrittene bis gute Fahrer:

- stärkere Taillierung bei mittlerem Flex,
- Dämpfungs-Systeme und Bindungs-Aufbauten.

Race-Carving für gute bis sehr gute Fahrer:

- 10–20 cm kürzer als normale RS-Ski,
- optimale Eigenschaften schon ab mittlerer Geschwindigkeit bis zum Volksrennsport.

Fun- bzw. Extrem-Carving:

- sehr stark taillierte, kurze Ski für radikale, enge Kurven bei extremer Kurvenlage,
- oft ohne Stöcke gefahren,
- Freestyle-Disziplin des Carving,
- Schnee/Gelände: nicht extrem weich, bucklig oder steil.

Die Liste ist nicht als abgeschlossen zu betrachten. Die Dynamik des Carving spiegelt sich in zahlreichen Wort-Neuschöpfungen wider. Welcher Carving-Ski-Typ sich in Zukunft auf dem Markt durchsetzen und die bis anhin dominierenden konventionellen Ski verdrängen wird, muss die Zukunft zeigen.

Was erwarten wir von Carving?

- Eine (R)evolution des Ski-Marktes.
- Eine Wiederbelebung des Ski-Sports, sowie eine Image-Profilierung in Richtung Fun und Emotions.
- Neue Chancen in der Zusammenarbeit zwischen Industrie, Handel, Skischulen und anderen Leistungsträgern des Ski-bzw. Schnee-Tourismus. ■



Carving wird mit der neuen Skigeneration für (fast) alle möglich!